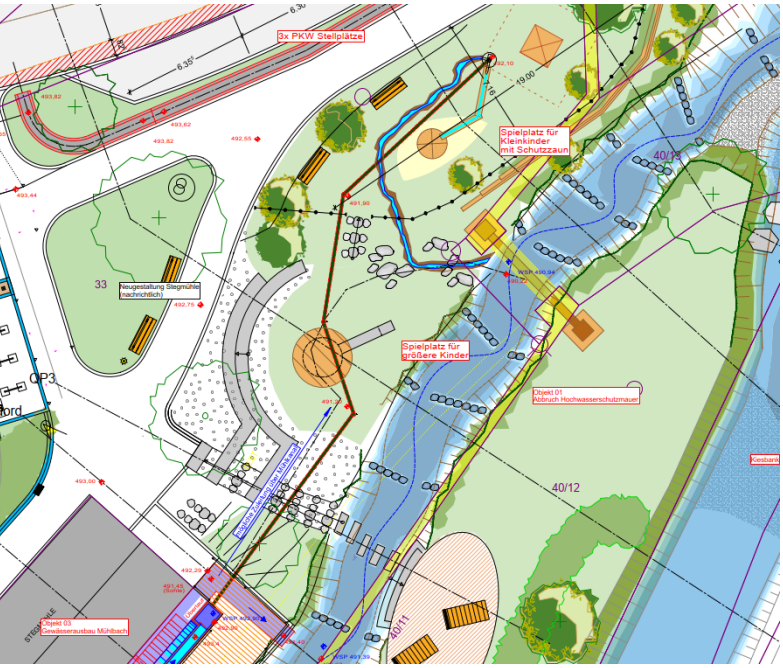
Kirchenlamitz
Marktleuthen
Röslau
Schönwald
Schwarzenbach a. d. S.
Sparneck
Weißenstadt

Komm mit!

Interkommunales Mitteilungsblatt | Nr. 189 | Juni 2025

Schwarzenbach – Mehr Aufenthaltsqualität in den Saaleauen

Gleich neben der Stegmühle, im so genannten Schwarzenbacher Malerwinkel, haben im März die Baumaßnahmen des Wasserwirtschaftsamtes mit gleich mehreren Zielen begonnen: Der Hochwasserschutz ist an dieser Stelle nicht mehr zeitgemäß und die Fischaufstiegshilfe muss optimiert werden. Zudem soll, so der Wunsch der Stadt, ein Naherholungsgebiet entstehen. Dieser Saale-Bereich liegt den Bürgern sehr am Herzen: Als vor einigen Jahren aufgrund einer Novelle der EU-Wasserrichtlinie das Wasserwirtschaftsamt den Rückbau des Streichwehres und den Abriss der Stegmühle als Szenario in Aussicht stellte, meldeten sie sich mit ihren Ideen zu Wort. Das Wasserwirtschaftsamt änderte daraufhin seine Pläne. Das Volumen des nun allseits abgestimmten Projektes ist mit 1,85 Millionen veranschlagt. Bürgermeister Hans-Peter Baumann: „Der obere Mühlbach wird einen natürlichen Verlauf bekommen, dazu wird die Hochwassermauer entfernt, das Gelände rund um die Stegmühle wird umgestaltet, ein Erlebnis- und Wasserspielplatz entsteht!“ Dazu soll ein Wasserrad am alten Mühlengebäude, das als Kaltgebäude erhalten wurde, befestigt werden. Es transportiert durch eine unterirdische Verrohrung Wasser zum höher gelegenen Spielplatz. Ein Übergang zur Insel zwischen Mühlbach und Saale ist geplant. Die Stadt wartet nun



Plan: Köhler GmbH & Co.KG / Stadt Schwarzenbach

Röslau – Seit 100 Jahren Thusfest

Foto: Plaum

Kreisheimatpfleger Walter Rößler beschrieb 2024 in einem Vortrag auf der Kulturwoche (unveröffentlichtes Textmanuskript Wunsiedel/Röslau, 2024, S. 12 f.) das Thusfest. Bgm. Heiko Tröger stellte den Auszug zur Verfügung: „Nördlich des Wasserfalls, am gegenüberliegenden Talhang, ca. 100 m entfernt, türmen sich Felsburgen auf, wie sie im Fichtelgebirge häufig zu finden sind. Dazwischen befindet sich eine natürliche Plattform, die als Musikpodest dient und in der Vergangenheit auch schon als Naturbühne benutzt wurde. Eingebettet zwischen diesen Felsblöcken und dem Wasserfall, breitet sich der mit Granitsteinen und -felsen übersäte Talboden aus. Hier findet alljährlich am Pfingstsonntag das Thusfest statt. Wann dieses zum ersten Mal gefeiert wurde, lässt sich nicht mehr mit Sicherheit feststellen. Bereits in einem Reisebericht von Prof. Münnich wird 1859 davon berichtet, dass sich die Einwohner von Oberröslau im Sommer regelmäßig zu geselligem Beisammensein im Thus trafen. Ob und wie lange diese Tradition weitergepflegt wurde, lässt sich nicht mehr feststellen. Urkundlich erwähnt wird das Thusfest als solches jedoch erstmals in den Jahren 1925 und 1926; Veranstalter waren der Bürgerverein bzw. der Arbeiter-Gesangverein Quartett. Seitdem fand das Thusfest mit Ausnahme der Zeit während des Zweiten Weltkriegs und der Corona-Pandemie jedes Jahr statt. Veranstaltungen anderer Art fanden auch schon vorher statt: Am Pfingstmontag 1922 wurde durch den Arbeiter-Gesangverein Quartett die Operette ‚Die Winzerliesl‘ vor 2.000 Zuschauern aufgeführt und aufgrund des großen Erfolgs im Juli 1923 wiederholt. Bis in die 1960er Jahre war es noch üblich, dass sich die Röslauer Vereine am Pfingstsonntag beim Rathaus versammelten und dann in einem Festzug mit Musikkapelle zum Fest in den Thus zu ziehen.“

Fortsetzung auf Seite 2 ►

Fortsetzung von Seite 1, Saaleauen:

Foto: Plaum

zunächst die Arbeiten des Wasserwirtschaftsamtes ab und danach, vielleicht schon im Herbst, geht es weiter. Das Planungsbüro Köhler aus Bad Steben präsentierte Bürgern und Stadtrat die Pläne für den Erholungsbereich. Baumann: „Wir hoffen auf eine 70–80-prozentige Förderung der Regierung von Oberfranken. Sehr dankbar bin ich, dass wir bereits eine Spendenzusage für Spielplatzgeräte von Christian Heinrich und Bärbl Sandler erhielten!“ ■

Fortsetzung Thusfest:

Foto: Plaum

Auch heuer im Jubiläumsjahr wird das der Fall sein, allerdings geht der Festzug um 8.45 Uhr am Gemeindehaus los. Den Thuswasserfall, die große Attraktion des Festes, der übrigens immer am Pfingstsonntag in die Eger herabstürzt, haben die Röslauer und ihre Gäste dem Unternehmer Oskar-Böttcher zu verdanken. Er ließ die dazu notwendigen Wasserkanäle und die Verrohrung installieren und erschloss sich damit 1886 eine Energiequelle zum Betrieb einer Turbine. Damit war ihm die Gründung der Pappenfabrik im Thus möglich. (Das frühere Gelände wurde in den vergangenen Jahren neugestaltet – wir berichteten). Der Eger-Wasserfall ist der Überlauf des Kanals.

Die Dorfgemeinschaft Grün ist in diesem Jahr der ausrichtende Verein des Festes und hat neben 100 Jahre Thusfest noch weitere Anlässe zum Jubeln: 600 Jahre Grün und 40 Jahre Dorfgemeinschaft Grün. Aus diesem Grund haben sie sich Helfer-T-Shirts (s. Foto) drucken lassen. Damit alle runden Jubiläen 2025 zusammen gefeiert werden können, hatten die Grüner mit dem Schützenverein getauscht, der ansonsten turnusmäßig bewirtet hätte. Die Grüner Kirchweih in Grün entfällt in diesem Jahr. ■

Röslau

Auszeichnung für Kfz-Händler

Foto: Plaum

Autokäufer schätzen Seriosität, Service und Zuverlässigkeit. Diese Werte spiegeln sich im Internet in Bewertungen. Von denen sammelte Kai König mit seinem Kfz-Handel beim europaweit größten Online-Automarkt AutoScout24 besonders viele und gute und wurde jetzt zum vierten Mal in Folge für seinen außergewöhnlichen Service ausgezeichnet. Damit gehört er zu den besten Autohändlern in Deutschland. Die Bilanz von König, der sein Geschäft im beschaulichen Dürnberg, einem Ortsteil von Röslau, hat, kann sich sehen lassen: In den vergangenen beiden Jahren erreichte er eine Bewertung von 5 von 5 Sternen. „Dass unsere Arbeit so ein gutes Echo erzeugt, macht uns stolz“, kommentiert Kai König. Er war mit seiner Frau aus der Frankfurter Gegend nach Dürnberg gezogen und betreibt seit 35 Jahren sein Geschäft. Auf dem Parkplatz steht unter anderem ein Z4, aber neben ganz alltäglichen Autos wären auch schon schöne alte Porsches und sogar ein Rolls Royce dabei gewesen, berichtet er. Nun, man vermutet hier keinen Autohandel, es ist ländlich-idyllisch in diesem Sackgassendorf. Während des Gesprächs verlässt der Hufschmied das Anwesen, denn auch Pferde sind ein Teil des Lebens von Kai König. Aber es funktioniert, wie die Händler-Auszeichnung beweist. Sie wird dieses Jahr zum zwölften Mal von AutoScout24 vergeben und ist ein echter Publikumspreis auf Basis der Online-Bewertungen, die die Nutzer von AutoScout24 im Laufe der letzten beiden Jahre abgaben. Dabei spielen Gesamteindruck, Erreichbarkeit, Zuverlässigkeit, Angebotsbeschreibung und Kauferlebnis eine entscheidende Rolle.

Wünsche werden wahr

Foto: Florian Miedl

Yannis (13, li.) und Lukas (9, re.) hatten sich schon vor einiger Zeit ein Herz gefasst und an den damaligen Bürgermeister Torsten Gebhardt geschrieben. Für sie war einfach zu wenig los in Röslau. Sie bemängelten, dass es keinen Treffpunkt für Jugendliche gäbe. Yannis war das so wichtig, dass er sogar Unterschriften sammelte. Ein Bikepark war sein größter Wunsch und er war damit nicht allein. Der Brief wurde wohlwollend zur Kenntnis genommen im Rathaus, aber wie jeder weiß, kann eine Kommune das Geld nur einmal ausgeben und u.a. war

die Umgestaltung des Areals der ehemaligen Pappenfabrik am Thus in den vergangenen Jahren dran. Als dann aber einige Röslauer Kinder sich einfach auf einer Baustelle eine Fahrrad-Bahn bauten, war es dann sehr offensichtlich, dass doch Handlungsbedarf bestand. Pumptrack oder Bikepark – diese Optionen standen im Raum. Man holte Robin Specht, Gründer des RadQuartiers in Kirchenlamitz ins Boot. Um es kurz zu machen: Es wird nun mit Zustimmung des Gemeinderates ein Bikepark mit einer Größe von 2.400 qm (unterhalb des Zwölfgipfelblicks und oberhalb vom Wiesenfestplatz) entstehen. Heiko Tröger: „Wir werden das umsetzen, es ist wichtig für Röslau, auch wenn die Kosten mit gut 164.000 Euro deutlich höher sind als gedacht. Wir hoffen auf eine 60-prozentige Förderung. Mit dem Bikepark decken wir die Bedürfnisse mehrerer Altersgruppen ab und bieten Herausforderungen für Anfänger und Profis!“ ■

Kirchenlamitz

Neue Ausstellung „Junge Talente“

Die Stadt Kirchenlamitz setzt ihre Veranstaltungsreihe „Junge Talente“ fort und ermöglicht Künstlern ihre Werke im Kulturhaus „Goldner Löwe“ auszustellen. Bereits zuvor hat sich der CSU-Ortsverband Kirchenlamitz-Niederlamitz als Veranstalter der Ausstellung von Lukas Purucker engagiert – nun setzt er dieses Engagement mit einer weiteren Künstlerin fort. Inge Donzey ist gebürtige Kirchenlamitzerin und lebt in München. Die Motive ihrer Ausstellung sind eigene Fotografien, die sich nach digitaler Bildbearbeitung zu verblüffenden Kunstwerken transformieren und vollkommen neue Gebäude und Figuren entstehen lassen. Die Vernissage findet am 7.6. um 16 Uhr im Goldnen Löwen (Marktplatz 10) statt.

Wer möchte Steinpate werden?

Das 34 x 34 qm große Granitlabyrinth in Kirchenlamitz besteht aus 130 Granitblöcken und zieht Besucher aus nah und fern an. Um dieses außergewöhnliche Projekt zu realisieren, bot die Stadt Kirchenlamitz einst Patenschaften für 56 Granitquader an – eine Möglichkeit für Bürger, Institutionen und Kommunen, sich aktiv einzubringen. Da immer wieder Anfragen eingehen, besteht nun erneut die Gelegenheit, eine Patenschaft für die letzten 16 verfügbaren Granitquader zu übernehmen. Steinpaten erhalten eine individuelle Urkunde und ihr Name wird auf einer Ehren-Tafel direkt am Granitlabyrinth verewigt. Weitere Infos zu Verfügbarkeit und Kosten **www.kirchenlamitz.de**. ■

Schönwald

Neu: Informationen entlang der Perlenroute

Die Perlenroute ist als Rad- und Fußweg eine Verbindung zwischen dem Saale-Radweg und dem Brückenradweg Bayern-Böhmen. Über diesen Weg sind mit Oberkotzau und Schönwald auch zwei Kommunen des „Nördlichen Fichtelgebirges“ miteinander verbunden. Außerdem liegen an der Strecke die Städte Rehau und Selb. Der finale Lückenschluss erfolgte im Jahr 2024 im Bereich der Landesgrenze bis zur tschechischen Stadt Aš (Asch). Die Namensgebung kommt von den früheren großen Vorkommen der Flussperlmuschel in der Schwesnitz und dem Perlenbach. Aber auch die Bahnstrecke „Oberkotzau – Rehau – Schönwald – Selb“ spielte bei der Namens-

Foto: Stadt Rehau

gebung eine Rolle, denn an dieser Strecke entstanden, wie auf einer Perlenkette aufgereiht, einst die Region prägende Porzellanfabriken. An verschiedenen Standorten entlang der Perlenroute sind nun große Informationstafeln aufgestellt, wo man in deutscher und tschechischer Sprache Interessantes über die Geschichte dieser Region erfahren kann. Aktuelle Informationen der beteiligten Kommunen sind über QR-Codes abrufbar. Zur Übergabe der Schilder trafen sich Vertreter der Landkreise Hof und Wunsiedel i. Fichtelgebirge, sowie der an der Perlenroute liegenden Kommunen beim Schönwalder Ortsteil Perlenhaus.

Investitionen wegen größerer Niederschlagsmengen

Foto: Stadt Schönwald

Mit einer hohen Investitionssumme erneuert die Stadt Schönwald seit 2024 Teile des Abwasserkanalnetzes. Grund dafür sind im Wesentlichen die Folgen von Starkregenereignissen, wo Kanäle schnell an Ihre Grenzen kommen. Diese sogenannte hydraulische Überlastung führt vereinzelt dazu, dass ein Rückstau in Keller erfolgen kann oder Kanaldeckel durch die Menge und den Druck des Abwassers aus dem Schacht gehoben werden können. Auf zwei Strecken im Stadtgebiet mit einer Gesamtlänge von etwa 770 m werden die alten Kanäle mit neuen größeren Rohren ersetzt. Verbunden damit ist teilweise eine geänderte Verteilung der Abwasserströme im Kanalnetz. Gleichzeitig werden auch Trinkwasser-, Gas- und Stromleitungen in diesen Bereichen mit erneuert. Etwa 2,6 Millionen Euro investiert die Stadt Schönwald mit diesen Baumaßnahmen, welche im Jahr 2025 abgeschlossen werden. Anteilig gibt es dazu eine Förderung des Freistaates Bayern nach den Richtlinien für Zuwendungen zu wasserwirtschaftlichen Vorhaben. ■

Schwarzenbach

Kurzfilme

Sie hatten sich „herausgeputzt“ und sie hatten sich gut auf ihren Auftritt im Erika-Fuchs-Haus vorbereitet, die acht Regisseurinnen, Zeichnerinnen, Darstellerinnen, Vertonerinnen, Kamerafrauen, Texterinnen und Mikrofonanglerinnen. Immer-

Fortsetzung nächste Seite ►

hin sei es eine Weltpremiere, wie Medienpädagoge Andreas Müller bei der Vorführung der acht Kurzfilme, die die Schülerinnen der Geschwister-Scholl-Mittelschule in einem einwöchigen Filmworkshop im März 2025 erarbeitet hatten. Unter dem großen Thema ‚Sprachkunst' entstanden in Gruppenarbeit unterschiedliche Filmbeiträge, die sich z.B. mit Pinguinen, Albträumen und Familie auseinandersetzen. Es entstanden sowohl Trickanimationen als auch Realfilme und Arbeiten, die beide Techniken kombinieren. Betreut wurde der Workshop von Andres Müller, Karin Stöhr (Fotografin), Pauline Füg (Schriftstellerin und Psychologin), Ludwig Altenpohl (Musiker) und Linda Kahrer (Jugendsozialarbeiterin Diakonie Hochfranken). Museumsleiterin Dr. Joanna Straczowski gewährte den Schülerinnen exklusiven Zugang in die Depoträume des Museums. Das Projekt wurde mit den Fördermitteln des Deutschen Museumsbund e.V., unter dem Motto „Museum macht stark", ermöglicht. Mein Eindruck: „Mich faszinierte die Vielfalt der Beiträge: aufwändig animierte Zeichnungen („Die Katze im Baum", „Das Geheimnis der Pinguine", „Blut ist dicker als Wasser"), klassische Kurzfilme und die mit Fotos unterlegte Lebensgeschichte der Kongolesin Daniela. Besonders waren die verfilmten Elfchen - formuliert in den unterschiedlichen Muttersprachen der Protagonistinnen. – Anmerkung: Ein Elfchen ist ein fünfzeiliges Gedicht, das aus nur elf Wörtern besteht. Die Wortzahl ist bis zur vierten Zeile ansteigend, die letzte Zeile besteht nur noch aus einem Wort.

Foto: Erika-Fuchs-Haus

Erika-Fuchs-Haus

In diesem Jahr feiert das Erika-Fuchs-Haus | Museum für Comic und Sprachkunst in Schwarzenbach an der Saale sein zehnjähriges Jubiläum. Am 1. August 2025 findet die große Geburtstagsfeier statt. Bis in den Dezember 2025 gibt es verschiedene Veranstaltungen rund um Comics und Sprachkunst im Museum, so auch eine monatliche Führung auf dem Erika-Fuchs-Weg. Alle Termine unter **www.erika-fuchs.de** und immer in unserem Kalender. ■

Weißenstadt

Sanierung Stadtmauer

Vor zwei Jahren stürzte ein Teil der historischen Stadtmauer im Bereich der Straße „An der Stadtmauer" ein. Seitdem suchte die Stadt nach einem passenden Handwerker für die Reparatur. Zunächst wandte man sich an die Denkmalschutzbehörde, die den Wiederaufbau durch eine spezialisierte Firma genehmigte. Doch so einfach war es nicht, denn kurz vor Beginn der Arbeiten sagte diese überraschend ab. Die Suche nach einer Fachfirma gestaltete sich schwierig. Schließlich übernahm ein ortsansässiger Handwerker die Arbeiten und innerhalb von nur zwei Tagen war die Mauer instandgesetzt und die Schäden beseitigt. Elfriede Hörl aus Weißenstadt ließ sich inspirieren und passte das Gedicht „Der gewissenhafte Maurer" von Otto Reutter an die Weißenstädter Situation an. Unter dem Titel „Zwei Jahre Mauerfall" verarbeitet sie das Geschehen auf humorvolle Weise und trug beim Seniorennachmittag Huzzastumm ihr Gedicht stolz vor. Die ersten Zeilen lauten:

„Mir ham a Stodmauer in Weistod,
die is nu wie nei,
blos om is a Loch,
da ging wos entzwei.
Etzet fehln do ohm a por Sta,
es missn neier dort nei.

Ich sogs an Bürchermeister,
der sogt des machmer glei.
Dann kimmt des Denkmalamt,
soo gets fei net,
da sind Auflagen allerlei,
und ruck zuck, sind zwei Jahr vorbei."

Gesundes Fichtelgebirge

Foto: Gesundes Fichtelgebirge

Ende April besuchten gut ein Dutzend Studentinnen und Studenten des Studiengangs „Integrative Gesundheitsförderung" der Hochschule Coburg das Gesunde Fichtelgebirge. Im Rahmen von zwei Studienprojekten entwickeln die Studenten verschiedene gesundheitstouristische Angebote. Dabei konzentrieren sich die Studierenden auf die Erarbeitung von gesundheitstouristischen Alleinstellungsmerkmalen Weißenstadts und auf die Entwicklung von Veranstaltungen und Formaten in den zertifizierten Kurwäldern des Gesunden Fichtelgebirges. Im Blick haben sie auch die Attraktivitätssteigerung von bereits bestehenden Angeboten.

Neu-Beschilderung Nordic Walking Strecken

In Weißenstadt wurden die Nordic Walking Strecken neu beschildert, eine gute Gelegenheit für Bgm. Matthias Beck und der Leiterin der Kur- & Tourismuszentrale Nathalie Elitzer, die Stöcke auszupacken und auch gleich ein paar Schritte zu gehen.

Foto: Stadt Weißenstadt

Illegal Gin prämiert

Sack's Destille räumte bei den World Gin Awards gleich zweimal ab. Der „Kulmgin" (die Destille hat eine Zweigstelle in Kulmbach) wurde mit Bronze ausgezeichnet, während der „Illegal Gin" der Geschmacksrichtung „Rebel" die Goldmedaille und den Titel „Deutschlands beste Gin" in der Kategorie Flavoured Gin gewann. Der gleiche Gin gewann bei den „Frankfurt international Trophy" Gold.

Neuer Imbiss

Ein neuer Imbiss am Weißenstädter See in der Nähe des Campingplatzes lädt ein zum Einkehrschwung, das „Sternla". Uwe Döbereiner, Alexandra Lehretz-Müller, Bgm. Matthias Beck (vorn), Thomas Müller, Meli und Matthias Rubner, Tobias Schatz (hinten) freuen sich. ■

Foto: Stadt Weißenstadt

Interkommunal

Ferienpass

Auch in diesem Jahr bringt die Kommunale Jugendarbeit im Landkreis Hof wieder den beliebten Sommer-Ferienpass heraus. Infos: **https://www.landkreis-hof.de/ferienprogramm-2025/**

Fahrrad- und Freizeitbusse

Die Radl-Saison beginnt und auch die Fahrradbusse fahren wieder: Alle Informationen zu Fahrplänen, Buchungsmodalitäten und Streckenverläufen sind online abrufbar, unten exemplarisch die Fichtelgebirgs-Linien, aber auch weit darüber hinaus findet man hier tolle Touren. Preise, Zeiten und weitere Infos: **https://freiraum-fichtelgebirge.de/freizeitlinien**

Main-Eger-Express (Linie 1728): Marktredwitz-Wunsiedel-Röslau-Weißenstadt-Bischofsgrün- Himmelkron-Neuenmarkt-Wirsberg-Kulmbach
Seen- und Fichtelgebirgs-Express (Linie 1555): Hof-Weißenstadt-Bad Steben
Radl-BAXI (Linie 1752): Selb-Kirchenlamitz-Weißenstadt

Trilogie des Vergessens

Anfang Mai fand das Literatursymposium „Trilogie des Vergessens" statt – ein dreitägiges Programm an historischen Gedenkorten, das literarische Stimmen, politische Bildung und mediale Reflexion miteinander verknüpfte. Die Veranstaltung wurde gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst im Rahmen der Literaturförderung – und gezielt in einer strukturschwachen Region wie Oberfranken umgesetzt. Autoren, Journalisten und Lokalpolitiker (im Foto die Hofer Bgm. Eva Döhla 2. v. re.) besuchten gemeinsam Orte des Erinnerns wie den Langen Gang in Schwarzenbach, das Deutsch-Deutsche Museum Mödlareuth sowie die KZ-Gedenkstätte Flossenbürg. Mit im Programm drei Buchvorstellungen: Gerald Bäumler (li.) „Hitler in Kotzenried", Nanne Wienands (2.v.l.) „Der lange Gang", Ulrich Chaussy (re.) „Es lebe die Freiheit!". Ziel der Veranstaltung war es, an authentischen Schauplätzen über Erinnerungskultur, kollektives Vergessen und literarisches Erzählen als Mittel gesellschaftlicher Verständigung ins Gespräch zu kommen. Debatten über Erinnerung, Identität und politische Verantwortung gaben dem Symposium dabei besondere Relevanz. ■

Foto: Philipp Charaoui

Unterwegs in Sparneck

Dieses Mal möchten wir Sie ermuntern, in Sparneck das Auto abzustellen und sich einmal jenseits der Hauptstraßen zu Fuß oder mit dem Rad zu bewegen. Wie immer gibt es hier nur eine kleine Auswahl an Tipps. Sparneck und sein Umland kann man auf mehreren sehr schönen Themenwegen erleben. Der **Jean-Paul-Weg** verläuft hier (Tafeln 32–35, **https://www.jeanpaul-weg-oberfranken.de/themen/gruene-tafeln**. „Kunst to go" kann man auf dem 8,5 m langen **Kunstwanderweg** von Frank Graf entdecken, die Gehzeit beträgt ca. 2,5 h und man lernt einige der Sparnecker Ortsteile kennen. Der Weg entstand übrigens während der Corona-Pandemie. Der Historische Verein beleuchtet mit seinem **Themenweg Historisches Sparneck** an vielen Stellen im Ort das Historische Sparneck, von dem sich manches wie z.B. das frühere Sparnecker Schloss nicht auf den ersten Blick erkennen lässt. Es befindet sich direkt hinter dem neu hergerichteten kulturellen Zentrum in der **Münchberger Straße 1**. Die Hinweistafel dazu findet man in der Schlossgasse. Geht man diese weiter, kommt man vorbei an der **Gaststätte Raubritter** zum **Sparnecker Freizeitgelände** mit Wasserspielplatz und viel Aufenthaltsqualität. Ein bisschen durch die Häuserzeilen zu schlendern, vorbei am **Pfarrbach**, ist sehr entspannend.

Sehenswert ist auch die **Ev. Kirche St. Veit** in Sparneck, sie ist wunderschön ins Grüne gebettet, obschon sie sich in unmittelbarer Nähe zur Hauptstraße befindet. Der Historische Verein klärt mit einer Infotafel zur Entstehung der Kirche auf. Sie wurde 1455 von Friedrich von Sparneck erbaut, der dort auch bestattet wurde. In unmittelbarer Nähe das **Forsthaus**, das 1731 als Wohnhaus erbaut wurde, 1798 markgräfliche Försterei war, dann leider abbrannte, 1848 neu errichtet wurde und seit 1885

Fortsetzung nächste Seite ►

Blick vom Friedhof zur Ev. Kiche

Erinnerung an das Sparnecker Schloss

Privates Anwesen

In der Weißenstäder Straße

Privates Anwesen

Rathaus

Fotos: Plaum

als staatliches Forstamt, bzw. heute als Forstdienststelle genutzt wird. Karl Slevogt (1876-1951) wurde in diesem Haus geboren, er war ein bedeutender Konstrukteur und Rennfahrer.

Ich empfehle den Besuch von **Reinersreuth**. Hier sind gerade einige Baumaßnahmen im Gang, wo historische Gebäude wieder zum Leben erweckt werden, aber auch sonst überrascht dieser doch sehr große Ortsteil mit tollen Anwesen. Die Firma Granitura hat sich im ehemaligen Granitwerk angesiedelt und vertreibt von dort aus Bio-Nahrungsergänzungsmittel.

Übrigens wurde, so liest man es bei Wikipedia, auch der auf dem Waldstein befindliche **Bärenfang** von einem in Reinersreuther Fallmeister – ein anderes Wort für Abdecker – betreut. Apropos **Waldstein**, er gehört offiziell zu Zell i.F., aber der Bezug zu Sparneck ist auf jeden Fall gegeben. Die Kapellenwand der **Ostburg**, das **Rote Schloss** am Waldstein – beide jüngst saniert – zeugen davon. „Das Geheimnis des Waldsteins“ kommt auf die Bretter der Felsenbühne, die Proben laufen schon, der Vorverkauf hat begonnen, **www.felsenbuehne-waldstein.de**. Aus dem Inhalt: 1520 – eine junge Kräuterfrau, verliebt in einen jungen Mann aus dem Geschlecht derer von Sparneck muss darum bangen, auf dem Scheiterhaufen zu landen. ■

Das Stadtumbaumanagement (SUM) informiert

Tag der Städtebauförderung 2025

Eröffnung: Wanderausstellung durch das Nördliche Fichtelgebirge (NöFi)

Am jährlich bundesweit stattfindenden Tag der Städtebauförderung werden in hunderten Städten und Gemeinden Veranstaltungen durchgeführt und Projekte vorgestellt, die im Rahmen der Städtebauförderung gefördert wurden. Das Instrument der Städtebauförderung hat zum Ziel, „starke Quartiere, ein attraktives Lebensumfeld und ein gutes Leben in der Nachbarschaft“ sowohl in ländlichen als auch in städtischen Kommunen zu fördern.

Auch der Interkommunale Verbund „Nördliches Fichtelgebirge“ ist seit vielen Jahren in der Städtebauförderung aktiv und nahm den diesjährigen Tag der Städtebauförderung zum Anlass für den Start einer neuen Wanderausstellung mit Info-Bannern zur Region, Sanierungsbeispielen und Förderprogrammen für private Hauseigentümer. Die drei großen Banner werden von Mitte Mai bis Mitte September durch die neun Kommunen des Nördlichen Fichtelgebirges touren und jeweils ca. zwei Wochen in der Ortsmitte zu sehen sein.

Zum Beginn der Wanderausstellung fand am 10. Mai, dem diesjährigen Tag der Städtebauförderung, bei herrlichstem Frühlingswetter eine kleine Feier am Marktleuthener Marktplatz statt. Bürgermeisterin Sabrina Kaestner begrüßte die anwesenden Bürgermeister des Verbundes, die Bürgerinnen und Bürger und das organisierende Stadtumbaumanagement. Während anschließend die Kleinen ihre Kreativität beim Malen ausleben konnten, um sich danach mit einer kostenlosen Kugel Eis an der Eisdiele Gelato Si zu belohnen, hatten die Erwachsenen am Stand des Stadtumbaumanagements bei Lena Reintgen und Benno Hummelmann die Gelegenheit, sich über aktuelle Fördermöglichkeiten und die Aktivitäten des Stadtumbaumanagements zu informieren. Wer am Glücksrad drehte, hatte außerdem die Chance, einen attraktiven Gutschein für eines der Gasthäuser, Freibäder oder eine der Eisdielen im Nördlichen Fichtelgebirge zu gewinnen. Die Verteilung von Frisbees mit dem Logo des Verbunds, kostenlose Getränke sowie Grillgut der Metzgerei Steinel aus Marktleuthen rundeten die Veranstaltung ab.

Geplante Reihenfolge der Wanderausstellung:

- Marktleuthen
- Röslau
- Weißenstadt
- Zell i.F.
- Sparneck
- Kirchenlamitz
- Schönwald
- Schwarzenbach a.d. Saale
- Oberkotzau

Foto: dsk/PLANWERK

Kontakt zum Team des Stadtumbaumanagements (SUM)
Tel. 09284 94 95 840, stadtumbau@noerdliches-fichtelgebirge.de

Ausstellungen/ Galerien/Museen

6. Juni – 24. August

Bauernhofmuseum Kleinlosnitz

Siebenstern und Löwenzahn – Aquarelle von Susanne Jampen
www.kleinlosnitz.de

Kirchenlamitz

7. bis 27. Juni
Inge Donzey | Fotografien
Goldner Löwe, Mo und Fr von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Schönwald

bis 25. September
Ute Maunka | Marxgrün, Naila
Im Rathaus, zu dessen Öffnungszeiten

Schwarzenbach an der Saale

Kunstgalerie Altes Rathaus
bis 6. Juli
DIS: POSITION | Malerei
Dr. Doris Bocka | Bindlach
www.dorisbocka.de
www.kunstgalerie.schwarzenbach-saale.de

Kleine Galerie des Kulturvereins
bis 6. Juli
Color your live | Neue Bilder von Linda de Santo und Eckart Heidenreich
Beide Galerien: Marktplatz 5,
Fr 16–18 Uhr, So 14–16 Uhr, an Freitagen mit Ausstellungseröffnung 18–20 Uhr

Erika Fuchs Haus | Museum für Comic und Sprachkunst
bis 14. September
FANZEIT | Olivia Vieweg
Bahnhofstraße 12
Di-So, 10–18 Uhr und an Feiertagen, an Karfreitag geschlossen.
www.erika-fuchs.de

Das **Traktormuseum**, Bahnhofsplatz 7 ist an jedem ersten Sonntag im Monat von 10–16 Uhr und die **Gedenkstätte Langer Gang**, Bahnhofstraße 2 von 14–16 Uhr geöffnet. Beides verlinkt unter www.schwarzenbach-saale.de

Weißenstadt

Das kleine Museum Weißenstadt – Kultur auf der Peunt
www.kleinesmuseum-weissenstadt.de

Führungen

Weißenstadt

Führungen durch das **Bergwerk Werra** im Juni:
7.6., 28.6., jeweils 10-13 Uhr
Anmeldung: 0925395030 oder tourist@weissenstadt.de

Jeden letzten Freitag im Monat
Abenteuerliche Nachtführung mit Kerstin Olga Hirschmann.
Bitte Taschenlampe mitbringen!
Anmeldung Tel.: 0151 1733 7105.
Individuelle Termine möglich.
Am Marktplatz, 20–22 Uhr, 10 Euro

Veranstaltungen

Samstag, 31. Mai

Weißenstadt

Wohnzimmerkonzert mit Jambalectric, Phnollitch und Dark Matters
Wilsbergensis, 19.30 Uhr

Sonntag, 1. Juni

Marktleuthen

Egerauenkonzert: Vielsaitig
Egerauenpavillon, 17 Uhr

Kirchenlamitz

Gemeinschaftstour der MTB-Gruppe
Ort über Facebook, 10 Uhr

Schwarzenbach an der Saale

Geführte IVV-Tageswanderung: Entenhausen Schwarzenbach
Wanderfreunde Schwarzenbach
5 und 10 km, Treffpunkt und Start Rathaushof, 9.30 Uhr, 3 Euro, öffentlich

Weißenstadt

150 Jahre Feuerwehr Voitsumra
FFW-Gerätehaus Ruppertsgrün
9–21 Uhr

Montag, 2. Juni

Weißenstadt

Filmabend Das Fichtelgebirge – Ein filmischer Querschnitt in 65 Minuten mit Reinhard Dengler
Kurzentrum im Quellenpark 1, 20 Uhr

Dienstag, 3. Juni

Kirchenlamitz

Kaffeeklatsch und Spiele
Seniorenbeirat und VdK
Turnerheim, 14–17 Uhr, Anmeldung: Tel. 09285 1565

Weißenstadt

Huzzastumm – Seniorennachmittag
Bürgersaal, 14–17 Uhr

Donnerstag, 5. Juni

Kirchenlamitz

Einladung der VdK-Mitglieder zum Bunten Nachmittag
Haus Epprechtstein, 15 Uhr

Schönwald

FGV-Spielenachmittag
Café/Bistro Stone, 14 Uhr

Freitag, 6. Juni

Sparneck

Vortrag: Der heimliche Schatz in unseren Bächen – Die Flussperlmuschel Bürgerstiftung, Münchbergerstr. 1, 20 Uhr

Samstag, 7. Juni

Kirchenlamitz

Ausstellungseröffnung Inge Donzey (s. Nachrichten)
CSU-Ortsverband Kirchenlamitz – Niederlamitz, Goldner Löwe, 16 Uhr

Schwarzenbach an der Saale

FGV-Wanderung Silberhaus und Nagel, August-Bebel-Str. 30, 12 Uhr

Weißenstadt

Lesung von Henryk Broder & Reinhard Mohr: „Good Morning Germanistan!“
Wilsbergensis, 18–20 Uhr

Lange Saunanacht, Motto: Frankreich, Siebenquell, 17–24 Uhr

Wald-Gesundheitstraining – den Wald mit allen Sinnen genießen mit Nathalie Elitzer, 14–17 Uhr, Anmeldung: Tel. 0925395030 oder tourist@weissenstadt.de

Pfingstsonntag, 8. Juni

Schwarzenbach an der Saale

Seefest am Förmitzspeicher
ab 9 Uhr Festgottesdienst im Zelt, Frühschoppen, Kaffee & Kuchen, abends Sau vom Spieß, Musik: Gery Gerspitzer

Röslau

100-Jahre Thusfest (s. Nachrichten)
Start um 8.45 Uhr beim Gemeindehaus, Thusstraße mit einem Festzug in den Thuswald. Anschl. Gottesdienst im Thus und danach Festbetrieb.

Pfingstmontag, 9. Juni

Bauernhofmuseum Kleinslosnitz

Traktortreffen, 10 Uhr

Kirchenlamitz

Turmdienst am Großen Kornberg
FGV Niederlamitz, 10 Uhr

Schwarzenbach an der Saale

Seefest am Förmitzspeicher
Frühschoppen, Kaffee & Kuchen, abends Sau vom Spieß, Musik: Late Light Duo, 10 Uhr

Dienstag, 10. Juni

Kirchenlamitz

Senioren-Sprechstunde
Seniorenbeirat, Goldner Löwe Bücherei, 9.30–11.30 Uhr

Dienstagswandern, FGV Niederlamitz, Dorfanger Niederlamitz, 13 Uhr

Café Löheim, Ev. Kirchengemeinde, Löheim, 14.30 Uhr

Reparatur-Werkstatt, Seniorenbeirat, Goldner Löwe, 15–17

Schönwald

Ökum. Seniorenkreis: Zusammenkunft, Ev. Gemeindehaus, 14 Uhr

Mittwoch, 11. Juni

Kirchenlamitz

Malnachmittag zum Thema Sommer
Stadtbücherei, Multifunktionsraum Goldner Löwe, 15 Uhr

Donnerstag, 12. Juni

Schönwald

AWO-Seniorennachmittag
(auch 26.6.) Café/Bistro Stone, 14 Uhr

Samstag, 14. Juni

Kirchenlamitz

Naturgeschichte und Granitabbau – Führung mit Geoparkranger Rudolf Gesell, P am Granit-Labyrinth
10–13 Uhr

Marktleuthen

Sommerfest Sportfischervereinigung Kappelweiher, 15 Uhr

Schönwald

VdK: Bunter Nachmittag mit Kaffee und Kuchen, Vereinsheim der Grünhaider Sportschützen, 14 Uhr

Gartenfest mit Musik (auch 15.6.)
Kolpingsfamilie, Kolpingplatz, 18 Uhr
So: 9 Uhr Frühschoppen; 14 Uhr Familiennachmittag

Schwarzenbach an der Saale

Italienischer Abend – Dolce Vita am Saaleufer, Rathaushof, 17 Uhr

Sparneck

Jubiläum: 150 Jahre FFW Stockenroth mit Weinfest, Stockenroth

Sonntag, 15. Juni

Kirchenlamitz

Traditioneller Frühschoppen CSU OV Kirchenlamitz-Niederlamitz
Dorfplatz Hohenbuch, 10 Uhr

Gemeinschaftsfahrt in den Bikepark Schöneck
NaturFreunde, Anmeldung bis 31.5. über Verein

Familienwanderung zum Natur-Freunde-Biotop Lohweiher
NaturFreunde, Naturfreundehaus, 12 Uhr, ca. 9 km

Marktleuthen

Theater: Kleines Theater Berlin Mitte Schützenverein Tell, Habnith, Schützenhaus, 15 Uhr

Egerauenkonzert: Krebsbacker Blasmusik, Egerauenpavillon 17 Uhr

Röslau

FGV-Radwanderung
Marktplatz, 13 Uhr

Schwarzenbach an der Saale

Terrassenfest Siedlergemeinschaft Siedlergelände am Hopfengarten 14 Uhr; 15–18 Uhr „Original Frankenkrainer“

Schönwald

FGV-Halbtagswanderung
Rathaus, 13 Uhr

Montag, 16. Juni

Schönwald

FC Jugend Real-Madrid-Fußballcamp (bis 20.6.), 1. FC Schönwald
Sportgelände des 1. FC, Infos über Verein

Schwarzenbach an der Saale

Schlappentag im Turnerheim
Turnerschaft 1851, Turnerheim und Biergarten

Weißenstadt

Abendspaziergang
Geh aus mein Herz und suche Freud(auch 23.6.) mit Geoparkrangerin Christine Roth, Kurzentrum Im Quellenpark 1, 19.30 Uhr

Donnerstag, 19. Juni

Schönwald

Steinbierfest 1. FC Schönwald, Sportgelände des 1. FC Schönwald, 15 Uhr

Sparneck

Gemeindefest im Pfarrgarten
kath. Kuratie

Vortrag: Afrika - Namibia, Botswana, Simbabwe, Bürgerstiftung Münchberger Str. 1, 19 Uhr

Weißenstadt

FGV-Tageswanderung 4-Seen-Tour
Mit dem FGV-Wanderführer Leopold Wendel geht es zu vier Seen im Fichtelgebirge. Streckenlänge: 42,5 km Marktplatz Weißenstadt (Bildung von Fahrgemeinschaften), 6–16 Uhr

Fortsetzung nächste Seite ►

Veranstaltungskalender

Freitag, 20. Juni

Röslau

Altkirchweihauftakt: Italienischer Abend, FC Bayern Fan-Club Röslau e.V., Mehrgenerationenplatz, 18 Uhr

Sparneck

Sonnwendfeuer Reinersreuther Wegweiser, 21.30 Uhr

Weißenstadt

Adonia-Musical: Mose
Ev. Kirchengemeinde, Kurzentrum, Am Quellenpark, 19.30 Uhr

Samstag, 21. Juni

Kirchenlamitz

Eisessen CSU-Ortsverband Kirchenlamitz und Niederlamitz, Buchberghof Fichtenhammer, 16 Uhr

Marktleuthen

Angerfest des Überbruckvereins

Röslau

Altkirchweih: Bayrischer Abend
FC Vorwärts, Mehrgenerationenplatz, 18 Uhr

Schönwald

Feuerwehrfest zum 150-jährigen Jubiläum
FFW Schönwald, Stadtmitte, 14 Uhr (auch 22.6. ab 9 Uhr)

Sonntag, 22. Juni

Kirchenlamitz

Kirchenlamitzer Radtag SPD Kirchenlamitz/Niederlamitz Naturfreunde, Natufreundehaus, Start 8–12 Uhr möglich

Konzert: Kultur am Labyrinth
Granitlabyrinth Epprechtstein, 17 Uhr

Röslau

Alkirchweih
9 Uhr Kirchweihumzug mit anschl. Gottesdienst, 11 Uhr Kirwa-Markt mit Direkt-Vermarktern und örtlichen Anbietern, 13 Uhr TB Marktleuthen, Auftritt der Tanzgruppen, 14–17 Uhr Juku-Mobil, 15 Uhr Spruce-Mountain Dancer
Direktvermarkter: Buchberghof Eis-Manufaktur: Eis, Milchshakes | Karl-Heinz Edelmann: Holzfiguren | Katharina Paul: Dekoration und Geschenkartikel aus Raysin | Dekoriert (Nicole Weingut-Polazzi): handgemachte Dekoartikel aus Holz, Trocken- und Kunstblumen | Gewürz-Eck: Gewürze und Socken | Luna und Pierre Lang Schmuck: trendiger Designerschmuck | Naschbär: frisch gebrannte Nüsse, Popcorn, Zuckerwatte, Slush-Eis | Wunderlich GmbH Marktleuthen: Ausstellung | Tattoostudio Fineliner, Thiersheim

Örtliche Anbieter, Kinder- und Rahmenprogramm:
Strahburger: Burger, Pommes, Bratwürste | Idvan Ermegan: türkische und kurdische Spezialitäten | Freiw. Feuerwehrjugend Röslau u. Dorfgem. Grün: Getränkeausschank, Kaffee, Kuchen | Hüpfburg | Bücherflohmarkt | Kirchweihtombola „25 Jahre Gartenzwerge“

Schwarzenbach an der Saale

FGV-Frühjahrssternwanderung nach Tröstau
August-Bebel-Str. 30, 9 Uhr

Sparneck

Sommerkirchweih
Markt Sparneck, Marktplatz

Weißenstadt

Moosbeerenfest und 25 Jahre Dorfgemeinschaft, Ruppertsgrün
10 Uhr Frühschoppen und Angrillen, 14 Uhr K&K mit Moosbeerentorte

Teiche, Steine, Goldpokale und eine alte Mühle, Führung mit Geoparkranker Dieter Schmidt
Geopark Bayern-Böhmen
OT Zigeunermühle, 14–17 Uhr

Dienstag, 24. Juni

Kirchenlamitz

Gemeinsamer Mittagstisch des Seniorenbeirates Turnerheim, Anmeldung: Tel. 09285 1565

Donnerstag, 26. Juni

Kirchenlamitz

Dorfstammtisch der DG Niederlamitz Hammerscheune, 19.30 Uhr

Weißenstadt

After Work mit Allround-Talent Siggi Michl aus Bayreuth
Kaminflackerei im Siebenquell - Thermenallee 1, 17–24 Uhr, Musik 17–23 Uhr

Freitag, 27. Juni

Kirchenlamitz

Kasperltheater Stadtbücherei, 15.30 Uhr

Marktleuthen

Feierabendrock in den Egerauen

Samstag, 28. Juni

Kirchenlamitz

TSV-Trimmathlon TSV-Gelände Niederlamitz, 13 Uhr, Anmeldung unter www.tsv-niederlamitz.de

Schwimmbadfest mit Sautrogrennen
TSV-Gelände Niederlamitz, 16 Uhr

Marktleuthen

Live Music beim Schoberth
mit Simply Sixx

Schönwald

Stadtmarkt, Stadtmitte, 14–20 Uhr

Schwarzenbach an der Saale

FGV-Wanderung zum Hohen Stein ab Eubabrunn
August-Bebel-Str. 30, 9 Uhr

Benefiz-Openair: Rock for litte heroes, Helfen mit Musik e.V., Rathaushof, 18 Uhr

Weißenstadt

FGV-Schnupperwaldbaden
Fichtelgebirgsvereins-Mitglied und Wald-Gesundheitstrainerin Nathalie Elitzer bietet Waldbaden zum Kennenlernen an. Eingang Kurwald Weißenstadt am Schönlinder Weg, 15–17 Uhr

Mittsommerfest Kurzentrum
Im Quellenpark 1, 17–23 Uhr

Sonntag, 29. Juni

Bauernhofmuseum Kleinlosnitz

Singa, Spilln und Tanzn Museum mit AG Fränkische Volksmusik/Bezirk Oberfranken e.V.

Marktleuthen

Egerauenkonzert: Die Bartscher
Egerauenpavillon, 17 Uhr

Schönwald

Schoiwaler Radldooch
TV Schönwald Radsportgruppe
TV-Platz an der Kornbergstraße
Anmeldung ab 9 Uhr, Start um 10 Uhr

Schwarzenbach an der Saale

Erika-Fuchs-Weg-Führung
Treffen vor dem Museum, 16 Uhr
Anmeldung: info@erika-fuchs.de oder 09284 949 81 20

Weißenstadt

Kunst- und Handwerkermarkt Seezauber, Kurpark, 11–18 Uhr

Für alle Termine gilt: Änderungen vorbehalten.

Foto: Plaum

Des Rätsels Lösung No.187

Christine Kauer (li.) hatte das Katzen-Wandgemälde in Röslau entdeckt und erhielt von der Leiterin der Weißenstädter Kur- & Tourismuszentrale 2 Karten für eine Führung im Bergwerk Werra.

Das hab ich doch schon mal gesehen, aber wo?

Einsendungen bis zum **30.6.25** an Claudia Plaum, Kirchenlamitzer Str. 10, 95126 Schwarzenbach a.d. Saale oder dokuplaum@gmx.de. Wir verlosen unter den Einsendern der richtigen Lösung eine Überraschung. Teilnahme ohne Gewähr.

Foto: Plaum

Letzte Meldung

Vortrag BayernLab: Souverän im Netz – Phishing Mails, Fake News und allgemeine Fragen

Dienstag, 1. Juli von 16.30 – 18 Uhr

https://eveeno.com/phishingmail

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG von Bund, Ländern und Gemeinden

Bayern. Die Zukunft.

Aufgrund der Kürze und der besseren Lesbarkeit wird in unseren Texten das generische Maskulinum (die geschlechtsneutrale Verwendung maskuliner Substantive oder Pronomen) verwendet. Gemeint sind ausdrücklich alle Geschlechter! **Impressum Herausgeber:** Kirchenlamitz, Marktleuthen, Röslau, Schönwald, Schwarzenbach/Saale, Sparneck und Weißenstadt; **V.i.S.d.P. für diese Ausgabe:** Bgm. Hans-Peter Baumann, 95126 Schwarzenbach a.d. Saale, 09284 933-0; **Redaktion:** Claudia Plaum; E-Junil:dokuplaum@gmx.de; **Gestaltung:** Karin Gröger; **Druck:** Druck & Medien Späthling, 95163 Weißenstadt; Auflage 10.000; „Komm mit!! wird kostenlos im Projektgebiet des Interkommunalen Entwicklungskonzeptes „Zukunft Nördliches Fichtelgebirge“ verteilt. Die Verteilung organisieren die jeweiligen Städte und Gemeinden in eigener Regie. „Komm mit!“ wir gefördert aus Mitteln des Bundes und des Freistaates Bayern aus dem Bund/Länder-Städtebauförderungsprogramm Teil III-Stadtumbau West. **Verlinkt unter:** www.noerdliches-fichtelgebirge.de **Stand:** 14.5.2025